

SAFM



Von Gutmenschen und besorgten Bürgern

Rechtspopulistische Parteien gehören seit jeher zum Erscheinungsbild der Parlamente, das sowohl international, als auch national formiert auftritt.

Das argwöhnen der linken Szene, der Alternativen und derer Menschen, die ihren Verstand dem Denken an eine solidarische, bunte Gemeinschaft öffnen, gilt in diesen Tagen besonders dem neuen Kreuz am Populistenhimmel, der Alternative für Deutschland.

Das es absehbar war, dass das Wählen der AfD statt NPD für viele Nazis in Deutschland Beschwichtigung und ein leichteres Gewissen mit sich bringt war klar, das die Quoten jedoch so alarmierend in die Höhe schnellen, und die Partei so einen breitgefächerten Zuspruch durch die Bevölkerung erfährt, sollte jeden Humanisten und nicht faschistisch lackiertem Menschen die Augen öffnen. Bei der Wahl erzielte das NPD/FDP Konglomerat 21,5% der Stimmen in Sachsen-Anhalt. Das sind mehr als die NSDAP 1930 erzielte.

Das die Gewissensbeschwichtigung aber spätestens dann vorbei ist wenn allgemein bekannt ist das NPD und AfD geeint agieren, ist ein Irrglaube.

Unwissenheit ist ja bekanntlich eine Tugend und so rechtfertigt sich auch der allseits geliebte Satzanfang „Ich bin zwar kein Nazi, aber...“. Auf der ländlichen Ebene mag man dies schon fast als banalen Begrüßungsslang abtun.

Ebenso phrasenhaft und fade liest sich dann auch das AfD Programm, welches mich an das Bild eines kleinen genervten Mädchens erinnert welches mit niemandem Seilspringen will, aber auch keine bessere Alternative parat hat. Viel Getöse um Senkung der Zwangsgebühren und der Senkung der Erbschaftssteuer, sonst herrscht gähnende Leere.

Oh, außer dem Schießbefehl auf Flüchtlinge in Grenznähe! ;-)

Ein Zeichen gegen Rechts zu setzen ist nicht schwer, kostet nichts und bietet dir unentgeltlich das Gefühl der Solidarität und der Gemeinschaft.

Selten sind sich in diesem Land sich mehr als zwei Parteien über ein Thema einig gewesen, aber die gegebenen Umstände und aktuellen Gepflogenheiten verlangen nach einem Bündnis gegen den Rechtspopulismus, gegen die in Bonbonpapier verpackte Ideologie des Fremdenhasses und des Stolzes über die Herkunft und der letztendlichen Beendigung der rechten Szene in Deutschland. Denn obwohl die Alternative Oppositionspartei langsam ihre eigentlichen Ziele darlegt, sind es immer noch zu viele Stimmen für eine erbärmliche, leider auf Aufwind treffende Partei mit viel Perspektive beim unwissenden Pulk in Deutschland.

Selten in der Geschichte der Menschheit gab es Momente in denen alle an einem Strang gezogen haben, sowohl weiß und schwarz, und Mann und Frau aber genau das ist wonach wir alle streben sollten, nach Freiheit.

Freiheit vor dem Hass, der Angst und Unterdrückung und für ein friedliches Miteinander.

Niemand hat sich gewünscht Deutschland und den kompletten europäischen Raum wieder mit Akzeptanz statt Xenophobie zu füllen und aufgeschlossen gegenüber neuem zu machen, aber jeder kann sich daran beteiligen, jeder!

